



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
 viergespaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M. 1/4 S. 70.— M. 1/2 S. 39.— M. 1/4 S. 20.— M. Nichtmit- (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
 gliederpreis: Die Zeile 0,50 M. 1/4 S. 140.— M. 1/2 S. 78.— M. 0,15 M die Zeile, Chi.-re-Gebühr 0,75 M. Bestellzettel für
 1/4 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt.
 (nur ungeteilt) 140.— M. Abrige Seiten: 1/4 S. 120.— M. 1/2 S. 65.— M. 1/4 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im
 Abrige S.: 1/4 S. 240.— M. 1/2 S. 130.— M. 1/4 S. 70.— M. Einzelfall jederzeit vorbeh. — Weidertel. Erf. — Ort: Leipzig.
 Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 112.

Leipzig, Montag den 17. Mai 1926.

93. Jahrgang.

Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins

Diese Mitteilungen erscheinen unter alleiniger Verantwortlichkeit des Deutschen Verlegervereins



Die Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes finden auf sie keine Anwendung

1926, Nr. IV. (Nr. III f. Bbl. Nr. 82.)

Bekanntmachungen des Vorstandes.

Beschlüsse der 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins am 1. Mai 1926.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung, Jahresbericht des Vorstandes:

Der den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins unterm 24. April übermittelte Jahresbericht wurde von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt. Bei den einzelnen Punkten teilte der Herr Vorsteher mit, daß der

Wirtschaftsausschuß des Börsenvereins in seiner bisherigen Form infolge Kündigung durch die Deutsche Buchhändlergilde zu bestehen aufgehört habe, es sei aber in Aussicht genommen, den Wirtschaftsausschuß in kleinerem Rahmen als beratende Körperschaft beizubehalten.

Stiftung: Zum Punkte Werbung wurde der Beschluß des Vorstandes bekanntgegeben, einen Betrag von 1000 Mark zur Förderung der Ausbildung des Jungbuchhandels zu stiften. Die Verwaltung der Stiftung verbleibt dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins, an den etwaige Verwendungsanträge zu richten sind.

Über die Abrechnung von Kommissionslieferungen wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, den Vorstand zu ermächtigen, mit den einzelnen Fachgruppen Richtlinien in Anlehnung an die Bedingungen der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger zu beraten und zu veröffentlichen.

Schutzfrist: Die Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins hält an der 30jährigen Schutzfrist unbedingt fest.

Lieferungsbedingungen: Die vom Gesamtvorstand festgelegten Lieferungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins werden von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. Diese Bedingungen werden im heutigen Anzeigen-Teil des Börsenblattes veröffentlicht und sollen künftig als Grundlage des Geschäftsverkehrs zwischen den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins und den buchhändlerischen Wiederverkäufern dienen.

Kreditliste: Der Vorstand hat in Aussicht genommen, außer der jetzt in Druck befindlichen Kreditliste eine weitere im Spätherbst erscheinen zu lassen, wenn die Wirtschaftslage es wünschenswert macht.

Der Kassenbericht wurde auf Grund des Berichts des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer ebenso wie der Haushaltsplan für das laufende Jahr von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt und dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle Entlastung erteilt.

Der Mitgliedsbeitrag für 1926 wurde entsprechend dem Antrag des Schatzmeisters für ordentliche Mitglieder des Deutschen Verlegervereins auf 30.— Reichsmark, für die außerordentlichen auf 15.— Reichsmark herabgesetzt. Der Beitrag ist zum 1. Juni 1926 fällig. Von Mitgliedern der DVV wird der Beitrag durch diese eingezogen, die anderen Mitglieder haben ihn unaufgefordert auf das Postsparkonto des Vereins, Leipzig 60 177, einzuzahlen. Nicht rechtzeitig eingehende Beiträge werden zuzüglich der Spesen eingezogen.

Ein Betriebsbeitrag wird 1926 nicht erhoben.

Das Eintrittsgeld für neu aufgenommene Mitglieder beträgt 25.— Reichsmark.

Die Buße für Nichtausfüllung der Frageliste 1926 beträgt 20.— Reichsmark.

Wahlen: In den engeren Vorstand wurde einstimmig Herr Bruno Hauff-Leipzig auf drei Jahre wieder- und Herr Rudolf Georgi-Berlin neu gewählt. In den erweiterten Vorstand wurden die von den einzelnen Fachgruppen als Vertreter vorgeschlagenen Herren:

- Dr. Friedrich Oldenbourg-München und
- Dr. Wilhelm Burlage-Leipzig, wissenschaftlicher Verlag,
- Fritz Th. Cohn-Berlin und
- Johannes Briese-Leipzig, Verlag unterhaltender, bildender und volkstümlicher Literatur,
- Dr. Alfred Giesecke-Leipzig, Schulbuchverlag,
- Dir. F. Lehmann-Stuttgart, Jugendschriften- und Bilderbuchverlag,
- Hofrat Horst Weber-Leipzig, Zeitschriftenverlag,
- Hugo Bermühler-Berlin, am Reisebuchhandel interessierter Verlag

einstimmig gewählt.

Die bisherigen Herren Rechnungsprüfer Theodor Weicher-Leipzig und Anton Gase-Leipzig wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Als Zeit und Ort der nächsten ordentlichen Hauptversammlung wurde der Sonnabend vor Kantate in Leipzig beschlossen.

Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Verlegervereins

- | | | |
|---------------------|------------------|-----------------|
| Dr. Gustav Kilpper. | Ernst Reinhardt. | Carl Vinnemann. |
| Dr. Eduard Urban. | Bruno Hauff. | Rudolf Georgi. |